

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

3. September 1993: Gigers Spielfilm «Tage des Zweifels»

Erstmals ist der Schweizer Kinofilm «Tage des Zweifels» mit Silvia Jost am Bildschirm zu sehen. Der Berner Regisseur Bernhard Giger drehte diese Koproduktion von Fernsehen DRS, Teleclub AG und Filmcooperative Zürich frei nach dem berühmten Mordfall in Kehrsatz.

Die Geschworene Eva Balmer (Silvia Jost) wird für einen vierwöchigen Mordprozess aufgeboten. Ein Indizienprozess, bei dem der 29-jährige Angeklagte (Andreas Loeffel) bestreitet, seine Frau umgebracht zu haben. Die Geschworene zweifelt schon bald an der Schuld des Angeklagten, doch der Oberrichter (Paul Born) und der Staatsanwalt (Jürgen Brügger) lehnen ihre Einmischungen vehement ab. Auch in der Familie Balmer geht wegen des Prozesses alles drunter und drüber.

Konsequent aus der Sicht der Geschworenen beschreibt Giger das Geschehen. Der Prozess wird zwar chronologisch nachgestellt, doch steht nicht der Angeklagte im Mittelpunkt, sondern der Kampf gegen ein mögliches Fehlurteil. Eine bernische Geschworene und ihre Haltung vor Gericht diente Giger als Vorbild, doch hat er die familiären Umstände frei erfunden.

In der Pressemitteilung des Schweizer Fernsehens DRS war unter anderem zu lesen: «'Tage des Zweifels' ist ein Film gegen die Resignation scheinbar Schwacher gegenüber den Mächtigen und ein Plädoyer für den Mut zur eigenen Meinung, zum Kampf gegen Ungerechtigkeit. Wie alle Filme von Bernhard Giger ist auch 'Tage des Zweifels' unverkennbar geprägt vom besonderen Klima und der Atmosphäre seiner Heimatstadt Bern. Das eindrückliche Spiel von Silvia Jost ('Motel'), die Musik der Berner Band Züri West und die Bilder des 'Hollywood'-Kameramanns Martin Fuhrer tragen wesentlich zur eindringlichen Wirkung dieses mit kleinem Budget gedrehten Filmes bei. 'Tage des Zweifels' wurde 1991 beim Filmfestival in Locarno uraufgeführt.»